

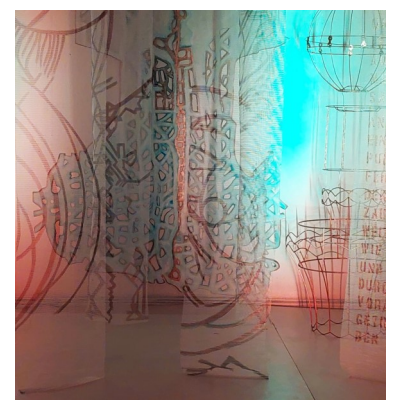
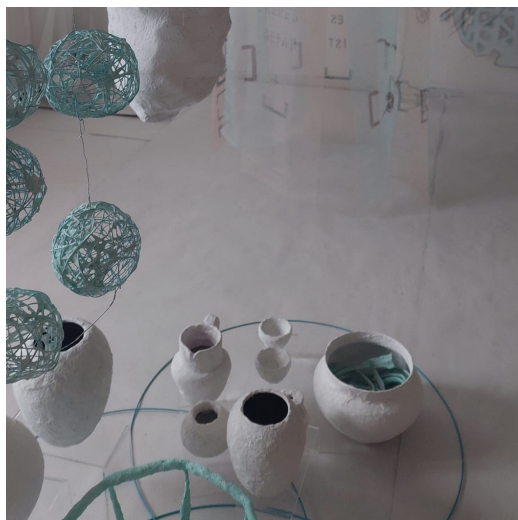
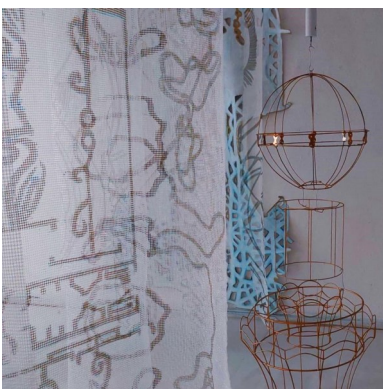
„Materialisierung eines Lebensgefühls“

Im Leben von Kirsten Piper spielt Kunst schon immer eine entscheidende Rolle. Nach ihrer Kunstausbildung stand aber lange berufsmäßig die Kunstvermittlung im Fokus – als Lehrerin, Museumspädagogin und als Vorstandsvorsitzende von KUNST&CO. Seit ihrem Ruhestand 2021 ist nun ihre eigene Kunst an die erste Stelle gerückt. „Jetzt rolle ich den roten Teppich für mich aus!“

Mit Wörtern und abstrakten Zeichen gestaltete Curtains hängen an Bügeln von der Decke. Auf dem weiß ausgelegten Fußboden stehen verschiedenen weiße Gefäße und Objekte aus vergoldeten Gittermodellen. Große, aus Tüllstoff geformte pomponartige Gebilde hängen an der Decke und werden von kleinen Motoren bewegt. An den Wänden ziehen besprühte und bemalte Rollos die Blicke auf sich. Wechselndes, farbiges Licht strahlt einige Arbeiten an. Sphärische Klänge untermalen die besondere Atmosphäre.



„Unterwasserwelten – in an octopus`s garden“ hat eine Besucherin auf eines der großen Kommentarplakate geschrieben. Kirsten Piper sammelt Kommentare zu ihren Ausstellungen, die ihr zeigen, was Besucherinnen und Besucher wahrnehmen und empfinden. „Atmosphäre, Transparenz, Bewegung, Transformation – das sind zentrale Begriffe für mich im Leben und für meine Kunst.“ Beides verbindet sich miteinander, sodass ihre Arbeiten als Materialisierung ihrer Lebensgefühle gesehen und gespürt werden können.



Faible für Systeme und Schablonen

Während ihrer Berufstätigkeit hat Kirsten Piper überwiegend gemalt. „Das war für mich die einfachste Art abzutauchen.“ Seit 2021 arbeitet die Künstlerin nun wieder verstärkt mit sehr unterschiedlichen Objekten in den Raum hinein.



Ihre Curtains – lange, schmale, mit einer feinen Gitterstruktur transparente Vorhänge – zeigen Texte und abstrakte Formen. Auch die großflächigen Rollos bearbeitet sie mit größtenteils selbst hergestellten Schablonen. „Ich habe ein Faible für Schablonen, mit denen ich Systeme erzeugen kann. Ich brauche Ordnungssysteme, aus denen ich danach Freiheiten entwickeln kann, um Systeme zu überwinden.“

Kulturvermittlerin und Künstlerin

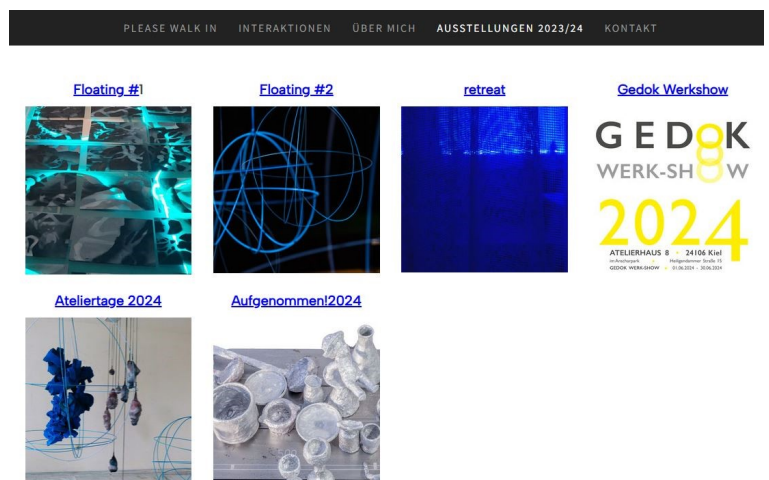
Als Kunstlehrerin zunächst an einer Grundschule in Schleswig, später an der Comenius-Schule in Flensburg und von 2015 bis 2021 als Museumspädagogin am Museumsberg, war ihr Kunstvermittlung immer ein besonderes Anliegen. „Es geht ja letztendlich darum, jungen Menschen den Weg in die eigene Kreativität zu eröffnen.“

Als Museumspädagogin konnte sie Schule und Museum miteinander verknüpfen und den Schülerinnen und Schülern einen lebendigen Zugang zu historischen, aber auch zeitgenössischen Kunst- und Kulturschätzen anbieten. Dazu kam die langjährige Vorstandstätigkeit beim Kunstverein KUNST&CO, der mit bis zu fünf Ausstellungen pro Jahr viele neue aktuelle Aspekte der zeitgenössischen Kunst nach Flensburg brachte.

Seit 2023 hat Kirsten Piper eigene Ausstellungen bei KUNST&CO, im ex-Sultanmarkt, im Museum für Outsiderkunst in Schleswig, im Atelierhaus Anscharpark in Kiel und bei der GEDOK in Lübeck gezeigt.

Offene Frauen Kunstgruppe

Seit Gründung des Vereins Kunst und Kultur Baustelle 2009 engagiert sich Kirsten Piper ehrenamtlich dort. Der ex-Sultanmarkt in der Neustadt ist mittlerweile zu einem internationalen Kunst-Kultur- und Bildungsort geworden. Dort hat Kirsten Piper die „Frauen Kunstgruppe ex“ gegründet, die zu bestimmten Anlässen Ausstellungen konzipiert und durchführt. In dieser offenen Gruppe treffen sich kreative Frauen, mit dem Interesse, ein internationales Netzwerk zu schaffen. Bei Interesse bitte melden unter: kirsten-piper.8001@posteo.de.



www.kirstenpiper.de